

Inhaltsverzeichnis.

- I. **Die Entstehung des Bundes** 1—24
- Das Prinzip der Einung und seine Bedeutung für die deutsche Geschichte des ausgehenden Mittelalters 1 — Die Entstehung des Schwäbischen Bundes 3 — Der Verfassungsentwurf und die Statuten der St. Georgenschildgesellschaft 3 — Abänderungen an dem Entwurf und ihre Bedeutung 4 — Das endgültige Zustandekommen des Bundes 7 — Kaiser Friedrich III. und das Mandat vom 26. Juni 1487 7 — Bedeutungslosigkeit der Reichsreformbestrebungen für die Entstehung des Bundes 9 — Friedrich III. nicht der Urheber des Bundes 10 — Einungspläne des Kurfürsten Albrecht Achilles von Brandenburg 11 — Die politische Lage Schwabens 12 — Die Frage der Initiative zur Gründung des Bundes. Graf Hug von Werdenberg 15. — Die Schwierigkeiten bei der Entstehung des Bundes 17 — Der Kaiser und der Schwäbische Bund 17 — Der Schwäbische Bund und sein Verhältnis zu den Wittelsbachern 20 — Bisheriges Ergebnis 23.
- II. **Die Verfassung des Schwäbischen Bundes** 24—46
- Der besondere Charakter der Bundesverfassung 24 — Die Bundesorgane 25 — Das Rechtswesen 28 — Die Bestimmungen über die Gegenwehr 30 — Sonderbestimmungen 31 — Unterorganisationen des Bundes. Die St. Georgenschildgesellschaft 33 — Die Städte 34 — Erweiterung des Bundes durch den Hinzutritt der Fürsten. Erzherzog Sigmund von Tirol 35 — Graf Eberhard von Württemberg 36 — Schwierigkeiten ihres Eintritts 36 — Ihre Sonderstellung 37 — Beitritt der Markgrafen von Brandenburg 39 — Beitritt weiterer Fürsten 41 — Verhältnis des Bundes zu seinen Mitgliedern 43.
- III. **Die Entwicklung des Bundes und seiner Verfassung bis zum Jahre 1500** 46—86
- Der Kampf um den maßgebenden Einfluß im Bunde 46 — Das Verhältnis des Bundes zu den bayerischen Herzögen; der vorherrschende Einfluß der Markgrafen von Brandenburg 50 — Berthold von Mainz und sein Verhältnis zu König Maximilian. Dessen Politik 52 — Berthold und die Verlängerung des Bundes 1496 55 — Die Entwicklung der Bundesverfassung: Der Bundesrat 57 — Das Rechtswesen. Der Einfluß des Reichskammergerichts und des römischen Rechts 61 — Die Exekution 67 — Das Heerwesen 70 — Die Finanzen 73 — Tendenz der bis-

herigen Entwicklung und Parallele zu der im Reich 76 —
Widerstände gegen die Entwicklung: Der Adel 78 — Die
Städte 80.

- IV. **Die Umgestaltung des Bundes im Jahre 1500** 86—108
 Maximilian und die Eidgenossen 86 — Bedeutung dieser
Ereignisse für die Umgestaltung des Bundes 89 — Die Be-
mühungen Maximilians um den Bund und seine Umgestal-
tung 90 — Das Ergebnis dieser Bemühungen 94 — Die
neue Bundesverfassung: Der Bundesrat 95 — Das
Bundesgericht 96 — Die Exekution 100 — Das Heer-
wesen 101 — Sonderbestimmungen 105.
- V. **Die Entwicklung des Bundes und seiner Verfassung seit 1500** 108—137
 Der Bundesrat 108 — Das Bundesgericht 116 — Die
Exekution 120 — Das Heerwesen 127 — Die Finanzen 131.
- VI. **Der Zerfall des Bundes** 137—220
 Überblick 137 — Maximilian und der Bund 138 — Der
Bund im Kampfe Maximilians mit der Reformbewegung 140
— Die Tendenzen Maximilians bei der Verlängerung des
Bundes 1512 142 — Die Forderungen der Bundesstände 145
— Der Kampf um das Exekutionsprivileg 146 — Opposi-
tion der Fürsten gegen die Tendenzen des
Bundes: Bayern 149 — Brandenburg 150 — Württem-
berg 152 — Der Austritt Herzogs Ulrich und sein Konflikt
mit dem Bunde 155 — Die Überlassung Württembergs an
Karl V. 157.
 Die Folgen dieser Ereignisse für Karl V. und den
Bund 159 — Bemühungen des Kaisers um die Verlängerung
des Bundes 1522 161 — Widerstände gegen die
Verlängerung des Bundes: Die Fürsten 162 —
Markgraf Kasimir von Brandenburg 164 — Die Städte 170
— Die Oppositionsgruppe der oberen Städte 172 — Der
Adel 176 — in Schwaben 178 — in Franken 181
— Einigungsversuche des Adels nach 1524 185 — Der Kon-
flikt des Bundes mit dem Reichsregiment 188 — Die Folgen
des Konfliktes 194.
 Der Bund und die Reformation 199 — Die Haltung
der Städte 200 — Die Markgrafen Kasimir und Georg von
Brandenburg 203 — Die protestantischen Mitglieder des
Bundes und die Bundesgewalt 205 — Landgraf Philipp
von Hessen und der Bund 208 — Seine Politik 209 — Die
württembergische Frage 211 — Die Wahlangelegenheit 212
— Die politischen Schwierigkeiten 213 — Die Zersetzung
des Bundes 215 — Die Restitution Herzogs Ulrich. Die
Auflösung des Bundes 217.
 Schluß: Die historische Bedeutung des Schwäbischen
Bundes 218.